



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Elemente der Methodik und Pädagogik**

**Vierthaler, Franz Michael**

**Salzburg, 1802**

Vom Schulgebethe.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61488)

§. 121.

Wer andere zu Thätern des Wortes machen will, sey selbst Thäter desselben. Nur in diesem Falle werden seine Worte einen Stachel in der Brust der Kinder zurücklassen. Wer aus dem Herzen spricht, verfehlt den Weg zu Herzen nicht.

Vom Schulgebethe.

§. 122.

Es ist eine alte und schöne Gewohnheit, die Schulstunden mit Gebeth und Gesang anzufangen: wer möchte dieselbe tabeln? Wenn nur auch das heilige Geschäft immer auf eine würdige und zweckmäßige Art geschähe! Nur zu leicht wird es Kindern unnütz und lästig.

§. 123.

Der Lehrer bethe kurz (denn Andacht erschlaffet bald); und mit Rücksicht auf Kinder verständlich; und wechsle oft mit Liedern und Gebethen ab. Sie verlieren sonst ihre Wirkung auf das Herz.

§. 124.

Er benütze besondere Veranlassungen, frohe oder traurige Vorfälle (die Krankheit oder den Tod eines Schülers, Naturereignisse, Feste u. dgl.) dazu, die Kinder zu Gott zu erheben. Aeußerungen des Herzens wirken mehr, als Formeln.

§. 125.

Er sey auch bey Gebeth und Gesang Beyspiel und Muster für seine Schüler. Von ihm muß Erbauung und Andacht über Alle ausgehen.

Erläu